

wesent in der Mark sich ebenso entwickeln sollte wie in den übrigen Reichsländern, oder ob in der Stellung des Markgrafen und seiner Aufgabe selbst Etwas lag, was seine Macht consolidiren und sein Land gleichsam schließen konnte. Freilich war aber gleich der nächste Zeitraum so kriegerisch, waren die böhmischen und polnischen Nachbarn so feindselig, die Reize der Markgrafen so gemischt, daß eine durchgeführte Politik oder gar eine Sorge für das innere Leben in der Mark kaum sichtbar wird. Das war dem edlen Hause Wettin vorbehalten, daß alles Kleibende und Große sich an seinen Namen knüpfen sollte.

Doch der Grund zum Bane war wenigstens bereits gelegt, die Form gegeben, das weitere Material vorhanden, Staat und Kirche den Grundzügen nach hingezichnet, Verfassung und Verwaltung, wenn auch unausgebildet und unvollkommen, doch begründet, und wenn Alles hätte verfallen wollen, in den Verhältnissen der Menschen, in Hab- und Herrschsucht selbst, vor Allem im Lehenssystem und in der kirchlichen Hierarchie dafür gesorgt, daß die Elemente des neuen Staates ineinandergreifen und zu einem Ganzen sich vereinigen mußten. In der kriegerischen Zustand selbst, der offene Feind von außen, der heimliche im Innern zwang die junge Schöpfung ihre ganze Kraft zu entwickeln und wurde vielleicht segensreicher als tiefer Triebel!

2. Geschichte der meißner Mark und des Landes Böhmen bis zu dem ersten Markgrafen aus dem Hause Wettin, 985—1090.

Die halbe Wahl- und halbe Erb-Verfassung des Königthums in Deutschland erregte in den Tagen der sächsischen Kaiser die blutigsten Kämpfe, welche dem Lande höchst nachtheilig und nur etwa der eben sich ausbildenden mächtigen Aristokratie beförderlich werden mußten. Und wie der tapfere,

Kürten. — Die slavischen Namen der im Text angeführten sind: Bressnau, Gersdorf, Born, Rochlitz, Truskowa, Zoolin, Trobna, Givorkosten, Bidraß, Makornik, Badiaco, nunc autem lentonico Grimmaraloro; aufserdem Tschwila im Tscheringau, Nerchow, Saselä, Sorbez (Schreib bei Mügeln), Titubatalo, Zoljaco, Barbogo (Barby), Clazi (Menzsch), Stone, Zianko (Zimmich bei Calau), Niempsi (Nümpsch), beide in der Havelaush, Mochowo (Mochau bei Döbeln), Nimucowa.